



mein plönerseeblick

Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See
in Schleswig-Holstein



JAHRGANG 14
AUSGABE 160
JULI 2024

SOMMER

Klönsschnack... vom Gymnasium Schloss Plön



Preise, Akkorde und Rekorde

Was für ein Monat Juni am GSP – so viele Highlights, dass man dieses Mal gar nicht weiß, wo man anfangen soll. Vielleicht mit einem Preis, einem ersten Preis, mit dem wohl niemand gerechnet hatte, auch nicht die PreisträgerInnen selbst. Denn acht Schüler und Schülerinnen aus Birte Belkers Geschichtsprofil im 12. Jahrgang sind am 10. Juni extra nach Berlin gefahren, eingeladen, um dort an der Siegerehrung am bundesweiten Jugendwettbewerb „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“ teilzunehmen, was schon eine Auszeichnung an sich war. Mit ihrem Theaterstück „Der letzte Mauertote“ haben sich die Jugendlichen dem Thema der tödlichen Flucht aus Ostdeutschland und dessen gerichtlicher Aufarbeitung gewidmet. Das selbst verfasste Theaterstück handelt vom Leben und Tod Chris Gueffroys, dem letzten Mauertoten, und dem Gerichtsprozess seines Mörders unter bundesrepublikanischem Recht. Sie haben die Jury so sehr überzeugt, dass ihnen einer der drei ersten Preise verliehen wurde. Ein Preis,

der mit 3.000 Euro Preisgeld dotiert ist und der ihnen vom Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland, Staatsminister Carsten Schneider, überreicht wurde. Herzlichen Glückwunsch, auch an die Lehrerin Frau Belker. Dass auch erstklassiger Musikunterricht am GSP erteilt wird, weiß man seit vielen Jahren und davon konnten sich am gut besuchten Doppelkonzert von Mash up und den Rookies am 5. Juni alle Fans und stolzen Eltern überzeugen. Wer das Konzert verpasst hat: Am Sonntag, dem 7. Juli, spielt Mash up noch einmal um 16.00 Uhr im Rahmen des Plöner Stadtbuchfestes. Und sportlich sind wir am GSP natürlich auch noch. Unsere „Marathon-Staffel“ aus SchülerInnen, einem Lehrer und einem Vater hat Anfang Juni am großen Helgoländer-Staffelmarathon teilgenommen und sich dort trotz mancher Hindernisse sehr achtbar geschlagen. Vielleicht erinnern sich unsere Leserinnen und Leser noch an die letzte September-Ausgabe des „Seeblicks“. Damals hatten wir dort Deutschlands (zweit)schnellste Ruderklasse vorge-

stellt. Am 06. und 07. Mai fand dieses Jahr zum 10. Mal die „Regatta Deutschlands schnellste Klasse“ statt. In den Räumen des alten Fachtrakts mit einem herrlichen Blick auf Wäldchen und See konnten sich die Schülerinnen und Schüler der 5.-7. Klassen mit anderen Kindern aus ganz Deutschland messen. Und der Klasse 6d gelang dabei ein seltenes Kunststück, denn sie erreichte wie im Vorjahr bundesweit den 2. Platz und verteidigte damit ihren Vize-Meister-Titel von 2023 – herzlichen Glückwunsch. Außerdem landete auch die 5b in den Top 10 mit einem 7. Platz. Wenn Sie diesen „Klönsschnack“ lesen, haben unsere Abiturientinnen und Abiturienten ihre letzten Prüfungen alle (hoffentlich!) erfolgreich bestanden. Wir freuen uns alle sehr, dass die feierliche Überreichung der Zeugnisse in diesem Jahr – nach einer sehr langen Pause – wieder einmal mit „Rittersaal“ des Plöner Schlosses stattfinden kann – vielen Dank an alle Beteiligten!

■ Rainer Paasch-Beeck



Liebe Leser,



Editorial...

die kleine Smilla zeigt uns voller Lebensfreude und Abenteuerlust wie der Sommer sein sollte – unbeschwert, voller Spaß und einer Prise Abenteuer.

Wir laden Sie ein, sich ebenfalls von dieser Leichtigkeit und Freude anstecken zu lassen und die Sommertage in vollen Zügen zu genießen. In diesem Monat freuen wir uns unter anderem auf die von vielen sehnsüchtig erwartete Ferien- und Urlaubszeit. Es ist die Zeit, um

neue Energie zu tanken und sich von der Hektik des Alltags zu erholen. Für alle die zu Hause bleiben, gibt es einige Veranstaltungs-Highlights und es bleibt auch noch etwas Zeit, um in unserem aktuellen Monatsmagazin zu stöbern.

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Sommer!

...und natürlich viel Spaß beim Lesen von **mein plönerseeblick**

Ihr Wolfgang Kentsch

IMPRESSUM

Herausgeber
KentschMedia, Wolfgang Kentsch
Lange Straße 10, Bäckertwiete · 24306 Plön
Telefon 0 45 22 / 50 27 73 · Fax 0 45 22 / 50 27 74
info@meinploenerseeblick.de
www.meinploenerseeblick.de

Redaktionsleitung
KentschMedia
Telefon 0 45 22 / 50 27 73
info@meinploenerseeblick.de

Redaktion
Birgit Behnke [bb]
Rüdiger Behrens [RüBe]
Markus Billhardt [Bi]
Wolfgang Bruhn [wb]
Eberhard Falkenstein (efa)
Anja Flehmig [AF]
Hans-Hermann Fromm, [HHF]
Rolf Timm [RoTi]

Anzeigenleitung
KentschMedia
Telefon 0 45 22 / 50 27 73
anzeigen@meinploenerseeblick.de

Satz und Layout
KentschMedia,
Lange Straße 10 [Bäckertwiete] 24306 Plön

Titelbild: © Nico Acksen

Druck
Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4 · 24537 Neumünster

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch bei falsch abgedruckten Terminen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider. Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie im Internet unter:
www.meinploenerseeblick.de

AUS DEM INHALT

Klönsschnack vom Gymnasium Schloss Plön – Preise, Akkorde und Rekorde	2
Editorial	3
Impressum	3
Aus dem Inhalt	3
Leseempfehlungen im Juli...	4
Nachgedacht...	
Moin – unser Zauberwort des Nordens	5
Warum?	5
...und wenn es so gewesen wäre...	
Medikamentenschwindel	6
Plöner Schützengilde von 1621 – Gildefest am 12. Juli 2024	7
Am Wegesrand – Feierabendradtour auf den Spuren der Initiative Schönes Plön (ISP)	8
Nachrichten von gestern – Lothar Malskat, der Maler der Scheinheiligen	10
Wat de Buur nich kennt... Soßen für gutes Grillgut	12
Stolz auf Plön – Käsehandel Armbrorst	13
Tierische Blicke... Ein Herz für Hund und Katz	14
Blick über'n Gartenzaun... Majoran, Rosmarin, Thymian	15
Der Sternenhimmel über den Plöner Seen im Juli 2024	16
Überblick	17
Kreuzworträtsel	19

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Wenn es um Ihre Baufinanzierung geht:
Vertrauen Sie dem Testsieger!

- maßgeschneiderte Finanzierungen
 - ausgezeichnete Top-Konditionen
- Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort



Michael Ober
Lange Straße 55 in Plön
Tel.: 0 45 22 / 74 69 51
www.drklein.de

Versicherungsmakler Jürgen Boje e. K.

Versichererwechsel
Kfz, Gebäude, Haftpflicht u. a.
WER VERGLEICHT, SPART!
Am Hörn 2 · 24326 Ascheberg
Telefon 0 45 26 / 84 74 · Telefax: 0 45 26 / 33 90 41
E-Mail: boje@t-online.de

KOMPETENT NEUTRAL UNABHÄNGIG

Café & Restaurant
MARKT 11
RUSTIKAL | TRADITIONELL | DEFTIG
Montag Ruhetag
Dienstag - Sonntag 9:30 - 18 Uhr
Sonntag Ruhetag 101 Ausnahmen (Dinner-Veranstaltung bis 11 Uhr)
Jeden 1. Freitag im Monat 18 - 20:30 Uhr
Bratkartoffelbuffet
Jeden 1. Sonntag im Monat 9:30 - 13 Uhr
Frühstücksbuffet
Wir lieben am Kreuzweg!
Markt 11 | 24306 Plön | 04522/92708 | www.markt11-ploen.de

TAXI BAHNSEN
Großraumtaxi für 8 Personen
Plön (0 45 22) **24 00**
oder **78 99 99**
SITZENDER ROLLSTUHLTRANSPORT
Gebührenfrei 0800 78 99 99
D1-Mobil 01 51 / 15 59 23 74

NAH
Neubau • Altbau • Holzbau
DACHDECKEREI
Dachdeckerei NAH GmbH | Inhaber: Nico Acksen
DER GEHT AUF'S HAUS!
Auch für kleine Reparaturen.
Jetzt Angebot anfordern!
Tel. 04383 8613951
Mobil 0176 62648283
E-Mail info@dachdeckerei-nah.de



Leseempfehlungen im Juli...

...von den Buchhändlerinnen Monja Elvers, Uschi Loose, Maike Simon und Claudia Waldherr.

Till Mundzeck

Unser neues Auge im All - Das James-Webb-Weltraumteleskop



Entdecken Sie das Weltall wie nie zuvor! 2021 startete das James-Webb-Weltraumteleskop ins All. Seither schickt das Milliardenprojekt von NASA und ESA Bilder von Sternenstaub und fernen Galaxien zur Erde. Mit gestochen scharfer Auflösung enthüllt Webb hunderte zuvor verborgener Sterne und Planetensysteme. Ergänzend liefert dieser Bildband Einblicke in die Geschichte der wichtigsten Weltraumteleskope.

Bitte unbedingt die grandiose Zusammenfassung auf Seite 44 lesen: „Der Beginn der Welt“.

National Geographic Buchverlag GmbH
ISBN 978-3-866-907478
ET März 2024, 2. Auflage
208 S., Hardcover
49,99 €

Nina Blazon

Ich träumte von einer Bestie



Ein fesselnder Roman über eine außergewöhnliche Frau und die Dämonen ihrer Vergangenheit. Fleurs Leben ist das Internet. Dieser Ort bietet der Datenforensikerin im Gegensatz zur realen Welt Geborgenheit. Als Fleur die Wohnung ihrer verhassten französischen Großmutter erbt, wird sie mit ihrer ungeklärten Familiengeschichte konfrontiert. Auf den Spuren ihrer Ahnen reist Fleur nach Frankreich in die Auvergne. Dort stößt sie auf ein dunkles Geheimnis, das bis in die Zeit der Aufklärung zurückreicht. Dabei blickt sie auch einer Bestie ins Gesicht, die das Schicksal ihrer Familie seit Generationen überschattet.

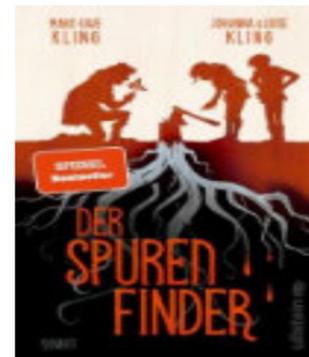
Nina Blazon ist eine wunderbare Liebesgeschichte gelungen - mit gleich zwei Anwärtern für Fleurs zukünftiges Leben. Für wen wird sie sich entscheiden?

Ich habe dieses Buch im Urlaub verschlungen. Es war mir nie zu schwer in der Packtasche meines Fahrrades.

Unbedingt lesen!
HarperCollins, ISBN 978-3-365003008
ET September 2023
448 S., Hardcover
22,00 €; als eBook 16,99 €; als Hörbuch 18,95 €

Marc-Uwe, Johanna & Luise Kling

Der Spurenfinder



Elos von Bergen ist kein Spurensucher, er ist Spurenfinder. Zumindest war er das früher. Seitdem er und seine Kinder Ada und Neru sich in dem verschlafenen Dörfchen Friedhofen niedergelassen haben, ist Langeweile der stetige Begleiter des Alltags und Elos möchte es auch nicht anders haben. Bis ein Mord im Dorf passiert und Elos zu seinem Leidwesen seinem alten Beruf nachgehen muss. Ada und Naru sind ihm dabei natürlich eine große Hilfe. Wenn sie sich nicht gerade im Wald verlaufen oder sich gegenseitig versehentlich mit Giftpfeilen lähmen.

Eine Fantasy-Krimi-Komödie, die sich vor allem an Erwachsene richtet, aber durchaus auch von Teenies und mutigen 12-jährigen gelesen werden kann. Diesmal hat Marc-Uwe Kling sich mit seinen Töchtern zusammengetan, um diesen lustigen Fantasyroman zu verfassen. Auch hier hat er, wie schon in Qualityland, seinen Humor aus den Känguru-Chroniken beibehalten.

Ullstein Verlag, ISBN 978-3-550202681
ET November 2023
336 S., Hardcover
19,99 €; als Taschenbuch 14,99 €; als eBook 15,99 €

Über die Website der Buchhandlung Schneider, www.buecherinploen.de, bekommen Sie Bücher, E-Books und Hörbuch-CDs auch online; ab einem Warenwert von 10,00 € erfolgt die Lieferung der Ware versandkostenfrei zu Ihnen nach Hause.

MOIN



unser Zauberwort des Nordens

Uns sagt man ja im Rest der Republik nach, dass wir hier oben im Norden die sturen Fischköpfe seien. Habt Ihr mal versucht, zwischen Elbe und Isar Kontakt mit anderen Menschen zu schließen? In unserem echten Norden kann das viel schneller gehen, denn wir sind das Moin-Land. Moin heißt ja nicht wie manchmal irrig angenommen „guten Morgen“ sondern findet seinen Stamm im Plattdeutschen und bedeutet dort „angenehm, gut oder schön“ und darf deswegen den ganzen Tag gesprochen und angewendet werden.

Touristen erkennen wir daran, dass sie einem Moin-Gruß um vierzehn Uhr mit „Guten Morgen“ begegnen. Vielleicht sind es aber auch Studenten im Gastsemester. Mit unserem herrlichen „Moin“ kannst Du fast jede und jeden gewinnen. Die Antworten in Form eines einfachen „Moin“ fallen je nach Kommunikationsbereit-

schaft in ihrer Bedeutung verschieden aus. „Ich muss ja wohl antworten“, „Das ist aber nett hier begrüßt zu werden“, „Hatte ich auch gerade sagen wollen“, „Eh, wir haben uns doch schon mal gesehen“

Wenn ihr ganz bewusst auf die Betonungen achtet, mögt Ihr diese Nuancen in der Differenzierung erkennen. „Moin“ mit einem doppelten „oi“, „Moin“ mit einem „h“ in der Mitte. „Moin“ mit einem leichten Nackenwurf des Kopfes oder „Moin“ mit einem nicht sehr weit über die Gürtellinie gehobenen Handzeichen. „Moin“ eher leise erwidert „Du hast mich gerade aus meinen Gedanken gerissen“ Die Krönung eines verbindlichen „Moin“ stammt aus Casablanca. Wer kennt noch den Kernsatz von Humphrey Bogard zu Ingrid Bergmann „Ich schau Dir in die Augen, Kleines“ Und deswegen ist unser „Moin“ für mich ein Zauberwort. Mit vier

Warum

Warum gibt es immer wieder hastiges Gedränge durch die hinter uns stehenden Kunden im Supermarkt, wenn endlich eine weitere Kasse geöffnet wird?

Haben nicht die Kunden, die schon länger in der Schlange stehen sich das Vorrecht erstanden, endlich an der Kasse bezahlen zu dürfen und deswegen der Reihe nach ohne Kampfstimmung ganz gelassen an die neue Kasse zu gehen.

Das nächste „Warum“ stellt sich mir immer wieder in diesem Zusammenhang: Warum müssen wir als Kunden überhaupt so oft an zu wenig Kassen warten? Es müsste doch ein edler Service sein, den Kunden ihr Zeit zu schenken anstatt sie ihnen zu rauben. Ja, ja ich weiß, ich bin Rentner und sollte angeblich genug Zeit haben.

■ von Wolfgang Bruhn

MEDIEN
GESTALTUNG
DIGITAL
DRUCK

Lange Straße 10, 24306 Plön
Telefon 04522 502773
E-Mail: info@kentschmedia.de

Von der Idee über die Gestaltung bis hin zum fertigen Produkt sind wir Ihr zuverlässiger Partner für alle Privat- und Geschäftsdrucksachen.

...und alles auch in kleinen Mengen!

KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

ELEKTRO-MOHR GmbH

Elektro-Anlagen
Verteilungsbau · Installation
Kundendienst

24326 Ascheberg

Tel. 0 45 26 / 83 19 · Fax 0 45 26 / 80 30
info@elektro-mohr.eu



Buchstaben können wir uns über die Bereitschaft zum Reden ausdrücken, können wir eine Stimmung wiedergeben, können wir unsere Solidarität füreinander ausdrücken und können wir die gemeinsame Heimat loben. Nur bitte Vorsicht bei dem Versuch, das Gute durch Dopplung zu verbessern. In eingefleischten „Moin-Kreisen“ wird jemand mit einer Begrüßung mit „moin, moin“ eventuell als Schwätzer eingestuft.

Aber unser „Moin“ ist nicht überall gesellschaftsfähig. Bei meinem letzten Besuch im Rheinland betrete ich morgens den Bäckerladen, in dem ich früher immer eingekauft habe. Natürlich begrüße ich alle ungefähr fünf anderen Kunden und die Mitarbeiter mit einem lautstarken

„Moin“ Wie auf ein einziges Kommando drehen sich alle Köpfe zu mir herum und betrachten mich wie einen nun deutlich erkennbareren Fremden. Dieselbe Hautfarbe und trotzdem fremd. Ich habe mich entschieden, diese Befremden zeigende Reaktion nicht als Ausschluss zu bewerten, sondern als Ausdruck von blankem, bemitleidenswertem Neid.

Es gibt eben nur im schönsten Bundesland der Welt eine so zauberhafte Begrüßungsformel. „Moin“ kann auch der Beginn einer wunderbaren Freundschaft sein.

Ach ja, „moin“ geht auch zum Abschied

■ von Wolfgang Bruhn

In der nächsten Ausgabe „Das Telefon“

MedikamentenSchwindel

von Wolfgang Bruhn

Warum heißen eigentlich die Arzneien zur Schmerzreduzierung Schmerzmittel wenn ich doch schon Schmerzen habe? Und der Hustensaft hat doch seinen Namen auch nicht, damit ich Husten bekomme.



Weißer Blutkörperchen: Wenn ich mich mal geschnitten habe, dann anscheinend immer an der falschen Stelle, weil die Farbe der austretenden Flüssigkeit immer rot ist. Und nun wird es für mich ganz rätselhaft wenn ich nämlich die alle falsch benannten Medikamente einnehmen will. Habe ich Gicht im Fuß, nehme

Und wo ist der Kreislauf im Körper wenn nicht alle Menschen so wie ich oberhalb der Gürtellinie zu einer Kreisform neigen?

Und erst der Blutdruck, der immer wieder gemessen werden soll. Vom Auto her kennen wir die Messmethoden: Ventildeckel abschrauben, Luftzufuhr auf das Ventil setzen und ordentlich nachfüllen bis die vorgegebene Markierung erreicht ist. Dann aber unbedingt die Ventilkappe wieder aufsetzen. Ich habe schon einmal gehört, dass die Nase das Ventil für den Blutdruck sein soll. Und die Ventilkappe? Bei manchen Mitmenschen sieht es so aus, als sei die Kappe in die Nase integriert. Und die anderen?

Und dann ist da noch im tatsächlichen Schadensfall das Taschentuch, das doch eigentlich Nasentuch heißen müsste, weil es dort deutlich mehr gebraucht wird als in der Tasche.

ich dafür (oder dagegen) eine Tablette. Auf der Tablette steht nicht geschrieben, ob sie für den linken oder den rechten Fuß zuständig ist und doch findet sie offenbar den richtigen Weg zu dem Fuß, denn nach einiger Zeit lässt die Gichtattacke deutlich nach. Die Entscheidung, zu dem richtigen Fuß muss sie ja schon achtzig Zentimeter vorher getroffen haben. Bei der Einnahme des Medikaments habe ich den Mund auf und es fällt wohl ein wenig Licht in meinen Körper. Aber dann – Mund zu – alles duster! Ich kann das Problem der Tablette nachvollziehen, habe ich doch als Kind immer Kohlen aus dem dunklen Keller holen müssen und froh um jeden Lichtschalter war, den ich auf dem Weg zu meinem Ziel erreichen konnte.

Die Schwerkraft gibt mir ein weiteres Rätsel auf. Wenn ich akzeptieren mag, dass die Tablette für oder gegen die Gichtattacke mit

einem kleinen Schub von Automatik nach unten wandert, wie verhält sich die Logistik bei auch schon mal vorkommenden Kopfschmerzen?

Wir haben nun den Weg der Medikamente nach unten und nach oben zu ermitteln versucht. Was ist in der Mitte los, die doch fest mit Unten und Oben verwachsen ist? Hier kommt nun ein Begriff ins Spiel, die mir im privaten Leben äußerst unsympatisch klingt. Wie will die Polizei meine Körpermitte abführen ohne mich gänzlich und endgültig zu zerreißen?

Vielleicht war die Medizin der alten Bader, die mit ihren Karren von Markt zu Markt zogen, weniger verwirrend. Beim Aderlass kann sich jeder vorstellen, was da mit ihm geschieht, Hauptsache, der Hahn wird rechtzeitig geschlossen. Bei der Pferdesalbe bestand neben dem Glauben an das Präparat geschuldeten Wirkung höchsten die Gefahr eines Stuten-Zickenalarms. Und für das Gewehröl musste man keinen Waffenschein nachweisen.

Sogar das Japanöl hat in späteren Zeiten seine Wirkung geleistet, auch wenn wir kein Japanisch konnten.

Wir kümmern uns um das Gendern und alle möglichen anderen Sprachvershandlungen. Nur die Medizin bleibt bei ihren fragwürdigen Namensgebungen. Vielleicht ist ja in der Sprache der Medizin, im Lateinischen, eine deutlichere Benennung der Wirkung der Präparate lesbar.

Frei nach Heinrich Spoerl möchte ich meine kleine Geschichte enden lassen: Diese Worte sind ein Loblied auf die Moderne Medizin aber es ist möglich, dass die Medizin es nicht merkt.

In der nächsten Ausgabe Im Supermarkt



Plöner Schützengilde von 1621

Sonntag, 7. Juli

11.00 Uhr Gildegottesdienst in der Johanniskirche mit Pastorin Rahnenführer.

Donnerstag, 11. Juli

16.30 Uhr „Der neue Papagoy“ kommt in die Stadt – Blasmusik auf dem Wentorper Platz/Museum Johannisstraße. Marsch mit Blasmusik und Fahnenabordnungen zum Festplatz Düvelsbrook.

18.00 Uhr bis 21 Uhr spricht der 1. Ältermann den Taufspruch auf den Papagoy und der Vogel bekommt seinen endgültigen Platz in über 10 m Höhe.

Freitag, 12. Juli Gildefest

5.45 Uhr Sammeln und Abmarsch der Fahnenabordnungen mit Blasmusik vom Marktplatz

bis 8.30 Uhr Eintreffen aller Gildebrüder auf dem Museumsvorplatz / Johanniskirche

9.00 Uhr Majestät begrüßt die Gilde und Ehrengäste am Rathaus, anschließend Ausmarsch der Gilde mit Blaskapelle zum Festplatz Düvelsbrook

10.30 Uhr Begrüßung zum Festkommers sowie den traditionellen Reden auf den König, die Gilde und die Heimat! Verlesen der Schießliste und Schießordnung mit Eröffnung des Schießens durch Majestät zum Schleswig-Holstein-Lied – „**exklusiv nur für Gildebrüder und geladene Gäste!**“

15.00 Uhr Öffentliches buntes Programm/Kinderspiele für die jüngsten Besucher werden begleitet und unterstützt von Plöner Vereinen. Luftgewehrschießen (ab 14 Jahren) und Laserschießen für Alle.

15.30 Uhr Zeit für Kaffee und Kuchen – solange der Vorrat reicht...

18.00 Uhr Gewinner der Schießpreise des Luftgewehr- und Laserschießens bekommen ihre Preise

19.30 Uhr Es versammeln sich Alle in der Festhalle und ehren die besten Schützen und den Königsschützen. Das Königsbier wird angestochen und die Spannung erreicht ihren Höhepunkt.

ca. 21 Uhr **Proklamation der neuen Majestäten**

Gildefest am 12. Juli 2024

Der Vorstand der Plöner Schützengilde freut sich mit dem amtierenden Königspaar Klaus und Ute auf die kommenden Gildetage. Die Majestäten hatten ein fröhliches und sehr entspanntes Königsjahr und die Plöner Gilde freut sich immer über Besucher am 12.7. auf dem Festgelände.



„Unser schöner Festplatz“

Der neue Gildemajor Helge Wiederich hatte eine Idee zum Umbau/ Einbau eines festinstallierten Tresens in unserer Festhalle. Diese Idee wurde innerhalb weniger Wochen mit freiwilligen helfenden Händen umgesetzt. Zugleich mit dem Tresen am Küchenbereich wurden einige Gläser und Geschirr angeschafft, ebenso wie eine gebrauchte Gastro-Spülmaschine gefunden werden konnte. Wir haben damit den Festplatz für das Gildefest und ggf. auch weitere eigene Veranstaltungen aufgewertet.

Gern sind wir bereit uns auch gegenüber Plöner Vereinen und Institutionen offen zu zeigen, wer eine Idee für eine Veranstaltung hat kann uns gern ansprechen.

Denn es gilt wie stets das Plöner Motto „Gilde ist Stadt und Stadt ist Gilde!“



GARTEN BÄUME ROSE
 Frank Rose
 Fachagrarwirt für Baumpflege
 Vorstadt 5
 24306 Rixdorf
 0160 96 215 648
 info@garten-bäume-rose.de

KENTSCHMEDIA
 MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

Lange Straße 10
 24306 Plön
 Telefon 04522 502773
 info@kentschmedia.de
 www.kentschmedia.de

M. BUSCH BESTATTUNGEN
 Manchmal scheint die ganze Welt entvölkert zu sein,
 wenn ein einziger Mensch fehlt
 Alphonse de Lamartine
 24306 Plön · Lütjenburger Straße 8 · 04522 789 790
 www.mbusch-bestattungen.de
 Vertrauen Sie uns
 – unsere Aufgabe ist es,
 Ihnen zu helfen.

Feierabendradtour auf den Spuren der Initiative Schönes Plön (ISP)



Der Vorstand (v.r.n.l.) Raimund Paugstadt (1. Vorsitzender), Julia Faupel (2. Vorsitzende), Olaf Hansen (Beisitzer) und Jörg Weißschnur (Schatzmeister), sind stets auf der Suche nach neuen Ideen, Plön ansehnlicher, schöner zu machen. Dabei sind Ideen von außen sehr willkommen. Die dafür stattfindenden Sitzungen werden in der Presse veröffentlicht, nächstes Treffen am Dienstag 23.7., 17.00 Uhr, Cafe Markt 11. Ideen willkommen.

Die 3 Boote Tour

Die ISP hat für Plön ständig Großes vor. Meist geht es allerdings nur in kleineren Schritten. Bedarf es für einige Aktivitäten und Ideen doch einer längeren Vorbereitung, Genehmigungen durch die Stadtverwaltung, Sponsoren müssen geworben werden, Helfer müssen gefunden werden, Begeisterung fürs Ganze geweckt werden. Sind die Taten dann tatsächlich vollbracht und erledigt, stehen sie meist kurz in der Öffentlichkeit und geraten dann fast in Vergessenheit, sind wie selbstverständlich.

RoTi möchte die Erinnerungen an die guten Taten wachhalten. Die Idee, wie soll es anders sein, eine **Feierabendradtour** durch das Stadtgebiet zu den markanten Sehenswürdigkeiten Made bei der ISP. Startpunkt, siehe Bild, beim Boot **„Häsi“**. (Namensgeber Christian Albrecht, ein verdienter Bürger unserer Stadt, RIP) in der Lütjenburger Straße, kurz vor der Total Tankstelle. Erfreuen wir uns an der stetig wechselnden Blütenpracht. Weiter geht's auf der Radtour auf der Lütjenburger Straße Richtung Innenstadt. Allerdings überqueren wir die Bahnlinie Richtung Friedrichstraße und radeln

zum Boot **„Plune“**. am Parkplatz Fegetasche. Hier wurden von fleißigen Helfern am Straßenrand Richtung Eutin hunderte Blumenzwiebeln gepflanzt, deren Blüten uns im Frühjahr erfreuten. Und schon geht es weiter, wer rastet.... Am wieder gut radelbaren Strandweg (endlich ohne braunes Seil) Richtung Rosenstraße zum Eisenbahntunnel Ende Eutiner Staße, um dort im Tunnel die Blickfänger zu betrachten. Man erfreut sich an den Informationen. Zurück zum Strandweg, Gleich nach der Auffahrt überrascht uns der internationale Wegweiser (**siehe Bild**) und sagt uns, der Große Plöner See ist das Zentrum in Ostholstein. Es gibt zumindest große Konkurrenz in weiter Ferne. Träumen ist erlaubt. Weiter geht's, wir wollen ja rumkommen. Nächstes Ziel der Kadetten Friedhof Richtung Prinzeninsel. Dort erinnert die Dr. Fielmann Gedenkstätte an einen Menschen, der viel für Plön getan hat, dem Plön ewig dankbar sein muss, der mit seiner Stiftung das Plöner Schloss vor dem möglichen Verfall gerettet hat. Der Naturerlebnispfad mit vielen Informationsschildern Richtung Spitze Prinzeninsel, ist auch immer wieder eine Pause wert, um die Informationen zu lesen, ca 30 Schilder vom PSV Gelände bis zur Prinzeninsel sollen das Interesse der Betrachter wecken. Auf den Planetenpfad sei in dem Zusammenhang hingewiesen. Irgendwann müssen wir zurück. Am Lieblingsplatz der letzten deutschen Kaiserin an der Spitze der Prinzeninsel ist Schluss. Bitte auf der rechten Seite zurück fahren zum Anleger Prinzeninsel. Der Blick von der Brücke auf Plön ist einzigartig, Postkartenidylle. Handy raus und Foto. Bei absoluter Windstille spiegelt sich Plön wunderbar im Wasser. Jetzt aber weiter, durch den Schlosspark, mit aller Kraft zum Siebenstern, über die Eisenbahnbrücke, vorbei am Prinzenhaus, hoch zur ehemaligen



Reitbahn und links runter zur B 430. Dort thront gegenüber der Kreisverwaltung das Segelboot **„Sibylle“**. auf dem Hang und erfreut mit wechselnder Blütenfolge den Betrachter. Die ISP hat noch mehr Gutes getan, weiter geht's durch die Seestr zur Bieberhöhe. Hier fing einst alles an. Es gab die ISP (Gründung 2013) noch nicht, aber fleißige Bürger waren bestrebt, bereits in den Jahren davor, die Bieberhöhe wieder ansehnlich zu gestalten, der Gedenkstätte ein vernünftiges Aussehen zu geben, Wege, Büsche, Bäume, der Aussichtspunkt, das Mahnmal wurden wieder in Form gebracht. Das Ganze mit fleißiger Hilfe der MUS Plön. Das Ganze war eine Idee von Bewohnern der Seestraße, Stephan Thomsen, von Raimund Paugstadt, viele weitere fleißige Helfer wie Cay Röhl, RoTi, Günter Pohlmann, Rudolf Dähling, filmisch verwertet von Alfred

Fleischauer (10 Filmchen unter **Bieberhöhe.de**, sehenswert, willst du fleißige Helfer sehn?) usw. Es war die Ideenschmiede, Keimzelle für die ISP. Jeden Dienstag wurde von 8-12 gearbeitet. Mein Eindruck heute, es hat im Ergebnis bisher leider nicht viel gebracht. Es ist noch einiges zu tun. Verlassen wir den Ort des Gedenkens. Der Apothekergarten am Museum wartet. Auch hier wurde mit Unterstützung von Sponsoren ein tolles Projekt verwirklicht. Wurden doch vor Kurzem tatsächlich die Schilder gestohlen, unglaublich.... Was denken sich die Menschen dabei... Spaß kann es nicht sein, Dummheit? Mir fällt nichts dazu ein. Jedenfalls lohnt sich durch den Ersatz der Schilder unbedingt eine Besichtigung des Gartens. Alles sehr interessant und aufschlussreich.. Bevor es abendlich wird, geht's weiter, über die Kreuzung in die Stadtgrabenstraße bis zum Wendehammer. Dort steht an der Bushaltestelle ein großes Bild mit einem herrlichen Blick auf Plön. Die ISP will darauf aufmerksam machen, wie wunderschön die landschaftliche Lage von Plön ist. Ein herrlicher Blick auf die Stadt und die Landschaft. Durch eine der Gassen huschen wir rauf zum Marktplatz und betrachten die wunderschön bepflanzten Hochbeete, Ein kurzer Blick auf den Gänselieselbrunnen lohnt

auch, wurde er doch durch Blumenkästen verschönert.. Herrlich, man kann sich zum Marktplatz runter rollen lassen, durch den Gerberhof, ein kleines Plöner Idyll, geht's zum Parnassturm. Der **echte Höhepunkt** der kleinen ISP Feierabend Radeltour. Bevor der Turm bestiegen wird, noch schnell einen Blick auf die Hinweisschilder werfen, dann rauf und genießen. Ein wunderschöner Blick auf die Stadt, Seen und Umgebung ist die Belohnung. Wieder unten angekommen geht es links durch den Wald zurück zum Segelboot **„Häsi“**....hier schließt sich der Kreis. Die vielleicht abendliche Rundtour ist geschafft. Der Tacho zeigt ca 20 km. Abstecher sind erlaubt. Als Urplöner bin ich immer wieder stolz auf meine Stadt, aber, es gibt viel zu tun, packen wir's an. Viel Spaß beim Nachradeln. Hinweisen möchte ich noch auf folgende Aktivitäten der ISP... Kampf den Kippen in der Stadt, ist auch wirklich bitter nötig... die Weihnachtssterne in den Bäumen um die Kirche, auch eine schöne Idee der ISP...Erläuterung von 26 Straßen- und Wegschildern. Anpflanzungen von fleißigen Helfern an den Ortseingängen. Einfach mal unter www. Initiative Schönes Plön googeln, das Netz verrät Interessantes. Der ISP weiterhin gute Ideen im Interesse von Plön.



Nachrichten von gestern + + +

// von Eberhard Falkenstein

Lothar Malskat, der Maler der Scheinheiligen

In der Nacht zum 29. März 1942, dem Palmsonntag, griff die Royal Air Force das erste Mal im Zweiten Weltkrieg in Form eines Flächenbombardements eine Großstadt in Deutschland an. Der Brand war kein Zufall, sondern die Folge einer strategischen Entscheidung im Vormonat in London. Der Angriff markierte den Beginn der am 14. Februar 1942 beschlossenen Area Bombing Directive, um Krieg gegen die „Moral der feindlichen Zivilbevölkerung“ zu führen, indem man ganze Städte mit Bombenteppichen bombardieren ließ.

Vom Beginn des Fliegeralarms um 23:18 Uhr bis zum Ende des Angriffs gegen 2:58 Uhr warfen 234 Vickers Wellington und Stirling Bomber etwa 400 Tonnen Bomben ab. Zwei Drittel davon waren ca. 25.000 Brandbomben. Der Angriff lief in drei Wellen ab. Die Gegenwehr durch lediglich fünf schwere und vier leichte Flak-Batterien war sehr gering. So konnten die britischen Bomberbesatzungen aus einer sehr niedrigen Flughöhe von nur 2000 Fuß (etwa 600 m) die Ziele präzise belegen und so sehr große Schäden verursachen. Die Folgen des Angriffs waren verheerend. Rund ein Fünftel der Gebäude der mittelalterlichen Altstadt wurden komplett zerstört. Die durch die Brandbomben verursachten Einzelfeuer entwickelten sich rasch zu Großbränden und verursachten durch die sich entwickelnde Hitze einen Feuersturm, der von den größeren auf die kleineren Straßen übergriff. Der fortgesetzte Abwurf von Brandbomben ließ auch bereits gelöschte Brände wieder aufflammen. Feuer mit einer Temperatur von 1200 Grad Celsius fegten durch St. Marien, der Bürgerkathedrale von Lübeck. Heiß genug, um die Kirchenglocken zu schmelzen. Durch die Hitzeentwicklung ist der Kalkanstrich der Wände abgeplatzt und dahinter kamen mittelalterlichen Malereien und riesige gotischen Fresken, die bei der Errichtung des Gebäudes gemalt worden waren, zum Vorschein. Die Entdeckung wurde als "Wunder der Marienkirche" bezeichnet.

1944 wurde eine erste Sicherung der Malereien im Kirchenschiff unternommen. Das neueingrichtete Kirchenbauamt lässt, um die Ruine vor dem Einsturz zu schützen, ein Notdach errichten und die strukturellen Reparaturen konnten beginnen. Nach dem Krieg entschieden die Kirchenleitung und die Denkmalpflege der Stadt Lübeck, einen Restaurator zu bestellen. Die Wahl fiel auf die Firma Fey. Vater Eduard Fey, ein Kunstprofessor in Berlin, und Sohn Dietrich

schiene durch jahrzehntelange Tätigkeit auf dem Gebiet der Kirchenmalerei und Restaurierung hinreichend empfohlen. Mit seinem Sohn Dietrich hatte Professor Fey Gemälde in Kirchen in ganz Schlesien restauriert und erhielt Aufträge in den mittelalterlichen ober-schlesischen Städten Oppeln und Neisse. Dietrich Fey hatte aber nicht das Talent seines Vaters als Maler. Daher brauchten sie dringend einen Assistenten, der gut malen konnte. Da meldete sich der ostpreussische Maler Lothar Malskat bei ihnen. Malskat hatte Kunst an der Kunstakademie Königsberg studiert, wo seine Professoren ihn für seine "außergewöhnliche, fast unheimliche Vielseitigkeit" lobten. Nach einer ersten Ausstellung in Königsberg zog er nach Berlin, um sein Glück hier zu suchen. Seine ehemaligen Professoren hatten ihm Empfehlungsschreiben mitgegeben und damit wandte er sich an Professor Frey. Doch dieser ließ ihn erst mal untergeordneten Arbeiten in seinem Haus ausführen. Als Gegenleistung ließ er Malskat Bücher über kirchliche Kunst und nach und nach brachte Fey ihm in Oppeln und Neisse das Handwerk der Kirchenrestaurierung bei. 1937 holten Fey und Sohn Malskat nach Schleswig, damit er sie bei der Restaurierung des Schleswiger Domes unterstützte. Ein Dom, der über 500 Jahre Sitz der Bischöfe war und in dem das Grab König Friederichs I. von Dänemark lag. Im Laufe der Zeit waren viele Malereien, vor allem im Kreuzgang durch Feuchtigkeit sehr beschädigt worden. 1888 wurde der Maler August Olbers beauftragt, sie zu restaurieren. In dieser Zeit bedeutete Restaurierung Renovierung. Inzwischen lautete die Forderung an Restaurierung, formuliert vom Kölner Kunsthistoriker Otto Helmut Förster: "Es darf kein Element der Ergänzung, Fertigstellung oder anderer maßgeblichen Neuverfassung eines vermeintlichen ursprünglichen Status geben". 1937 machten Fey und Malskat sich an die Arbeit, den alten Zustand zurückzugewinnen. Aber die Entfernung der Farbe von Olbers ließ fast keine ursprüngliche Farbe zurück. Ein 700 Jahre alter Nationalschatz war von Ernst Frey zerstört worden. Er selber kam dann wohl auf die Lösung des Dilemmas, die Malskat lieferte. Er grundierte die Wand und auf die neue Oberfläche malte er seine Version der Wandmalereien auf der Grundlage der Restaurierungen Olbers, die in Katalogen zu finden waren. Dabei hatte er keine Hemmungen. Seinen Vater malte er als Prophet, Christus

hatte das Gesicht eines Klassenkameraden und für Maria stand die Filmschauspielerin Hansi Knotek Modell. Fey selbst sorgte noch für die passende Patina. Auffällig waren die Truthähne dennoch auf einer angeblichen Malerei des 13. Jahrhunderts, denn man kannte sie eigentlich erst seit der Entdeckung Amerikas. Olbers selber erklärte, er habe die Truthähne gemalt, um einen leeren Raum zu füllen und um die Völlerei des Adels zu symbolisieren. Malskat war davon ausgegangen, dass die Puten zur mittelalterlichen Komposition gehört hätten und er verdoppelte sogar ihre Zahl auf acht. Kaum tauchten erste Bedenken auf, als sich u.a. Heinrich Himmler zu Wort meldete. Die Bilder seien doch ein Beweis, dass Wikinger Amerika entdeckt hätten und die Vögel so auch nach Jütland gekommen seien, weit vor Christoph Kolumbus. Sie passten genau in seine Vorstellung der überlegenen arischen Rasse. Doch nur wenige Jahre später befreiten die Alliierten Deutschland damit waren diese Ansichten glücklicherweise gegenstandslos.



Lothar Malskat

Malskat wurde spät im Zweiten Weltkrieg noch eingezogen und bis zu dessen Ende in Norwegen eingesetzt. Aus der Wehrmacht entlassen, war er arbeitslos und versuchte mit erotischen Pin-ups auf Hamburgs Straßen gemalt zu überleben. Im Sommer 1945 ging es ihm besonders schlecht und so suchte und fand er seinen alten Arbeitgeber Ernst Frey. Der stellte ihn wieder ein und gab ihm Unterkunft. Malskat fälschte jetzt alte Meister und moderne Gemälde. Fey besorgte die nötige Leinwand und erstellte eine Liste der gesuchtesten Maler: Rembrandt, Watteau, Munch, Chagall oder Picasso. Um die große Nachfrage befriedigen zu können, musste Malskat sehr schnell arbeiten. Über siebzig Künstler ahmte er in den nächsten Jahren nach.

Unter den etwa sechshundert Bildern in Öl und Aquarellen waren auch Renoir, Degas, van Gogh, Gauguin und Utrillo zu finden.

Mit dem Ende des Krieges blühte der Schwarzmarkt. Die Menschen benutzten Zigaretten als Währung und versuchten, ihre Ersparnisse z. B. durch den Kauf von Waren wie Kunst zu erhalten. Durch die westdeutsche Währungsreform von 1948 wurde der Schwarzmarkt beendet. Die D-Mark wurde im Juni eingeführt. Einen Monat später hatte Fey eine neue Möglichkeit gefunden, Geld zu verdienen. In der Hitze des Krieges war eine alte Kirche in Flammen aufgegangen, und das Feuer hatte ein unbekanntes mittelalterliches Wandbild enthüllt. Die Leute hielten es für ein Wunder und riefen nach einem Konservator. Aufgrund seines Erfolges in Schleswig sicherte sich Fey den Vertrag zur Wiederherstellung der Marienkirche in Lübeck.

Als Fey und Malskat in Lübeck eintrafen, war Malskat auf das, was nun folgen sollte, bestens vorbereitet. Er war ein ausgezeichnete Maler, er konnte sich gut in andere Maler einfühlen,

er hatte umfangreiches Wissen über mittelalterliche Kirchenmalerei und vor allem: Er hatte keine Skrupel. 1948 erhielt Ernst Fey den Auftrag für die Restaurierung der Malereien. Im Gewölbe von St. Marien wurde ein Gerüst aufgestellt, auf dem in 22 Metern Höhe der Lübecker Maler Bernhard Dietrich und Malskat zu arbeiten begannen. Dietrich klopfte Stück für Stück die alten Kalkschichten von den Wänden. „Nichts, nichts, nichts!“, notierte Malskat frustriert in sein Tagebuch. In der Brandnacht war offenbar flüssiger Quarz von den Fenstern auf die Wände geflossen und hat die Kalkschicht hart und gemacht. Wo sich der Kalk entfernen lässt, liegt das Mauerwerk bloß, bzw. es waren die Bilder nur noch teilweise in undeutlichen Spuren zu erkennen. Auf den Obergaden, den oberen Wandflächen des Mittelschiffs der Kirche kamen nach mühevoller Arbeit nach und nach die Spuren von 36 überlebensgroßen Heiligenfiguren, Mariengestalten, Aposteln und Propheten in Ocker, Rot und Grün zum Vorschein. Zuerst einmal zog Malskat die Konturen nach.

Wenn nichts zu erkennen war, ergänzte er die Linien selbstständig. Im Gewölbe war das Licht sehr schummrig, sodaß von unten die Figuren nicht genau zu erkennen waren. Im Gerichtsprozess wird Malskat später sagen, Fey habe ihm doch aufgetragen, dass er einfach alles schön ausmalen solle. So entstanden im Chor 21 Heiligenfiguren, allesamt Fantasiegebilde ihres Schöpfers Malskat. „Der Schöpfer dieser Gemälde ist einer der Großen im Reiche der Kunst“, lautete das einstimmige Urteil der Koryphäen. Die scheinbar restaurierten Heiligen wurden als „größte Funde Europas“ gepriesen, Lübeck galt als „Kulturzentrum des Mittelalters“ und die Heiligenbilder waren sogar Thema im Teil einer Doktorarbeit.

Im September 1951 sollte die 700-Jahrfeier zur Grundsteinlegung von St. Marien gefeiert werden. Rechtzeitig konnten die Gerüste in der Kirche abgebaut werden. Viel Prominenz, an der Spitze Bundeskanzler Adenauer nahmen an der Veranstaltung teil. Staunend sahen sie unter den sieben Fenstern des Chorobergadens 21 große Heilige in strahlendem Rot, Blau und Grün. Adenauer macht die Fresken in der Kirche zu einem Ereignis von nationaler Bedeutung. Fey wurde von Adenauer öffentlich geehrt, erhielt zusätzliche 150.000 Mark an Restaurierungsgeldern und wurde für eine Universitätsprofessur in Bonn nominiert.

Die 700-Jahr-Feierlichkeiten ließen keinen Zweifel an Malskats Position. Er beobachtete, wie Fey die Wandmalereien voll zu ernten und alle Auszeichnungen erhielt. Fey wurde von Adenauer öffentlich geehrt, erhielt zusätzliche 150.000 Mark in Restaurierungsgeldern und wurde für eine renommierte Universitätsprofessur in Bonn nominiert. Während der Professor in spe sich im Ruhm sonnt und seinen Sekt trinkt, bekommen seine Gehilfen von ihm nur Bier und Schnaps spendiert. „Ihr sollt auch nicht leben wie Hunde! Hier, lasst euch volllaufen“, soll er gesagt haben. Den Sekt und den Ruhm hätte Lothar Malskat auch gerne gehabt. Malskat, Dietrich und durften bei Karstadt in der Kaffeestube feiern. Bernhard Dietrich schrieb am 3. September 1951 als Reaktion auf die Feier bei Karstadt in sein Tagebuch: „Nein, Herr Fey, so meine ich es nicht. Schließlich wenn man eine Hure gebraucht, bedankt man sich als Mann. Aber stattdessen wirft man uns von allen Seiten Bier- und Schnapsmarken und zwei von den 101 Fotos von St. Marien auf den Tisch. Vielleicht hätte ein



Scheinheilige

Händedruck besser gewirkt“. Lothar Malskat brachte es auf den Punkt: „Jahrelang habe ich auf dem Gerüst gestanden, und jetzt steckt er die Lorbeeren ein“. Malskat wollte nach erfolglosen Gesprächen Fey Rache. Am 09. Mai 1952 suchte er eine Polizeiwache auf und erklärte, die Malereien in der Marienkirche seine gefälscht. Er habe die Gemälde auf Anordnung von Fey neu geschaffen und erlege jetzt ein Geständnis ab, weil „dieser Gauner Fey“ in unfair behandelt habe. Doch man glaubte ihm nicht. Er konnte aber mit einer sehr großen Zahl von selbst gemachten Fotos nachweisen, die seinen kreativen Fortschritt von weiß getünchten Wänden bis zu fertigen Fresken dokumentierten und er der Maler der 21 „Scheinheiligen“ war. An der Nordostwand hatte er mitten unter den Heiligen seinen Kopf gemalt und signiert mit den Worten: „Tout fecit 1951 Malskat, Klein-Depenmoor“. Er erstattete zunächst Strafanzeige gegen Fey und kurz darauf gegen sich selbst. Im November 1953 erhob die Lübecker Staatsanwaltschaft Anklage. Nach mehr als fünf Monaten Zeugenaussagen kam das Gericht am 26. Januar zu einem Urteil. Das Vergehen war nicht grundsätzlich ein Verbrechen der Sachbeschädigung. Die Vergehen war psychologisch: Raub des Glaubens, Diebstahl eines Wunders. Als Fälscher wurde Ernst Fey zu zwanzig Monaten und Malskat zu achtzehn Monaten Gefängnis verurteilt. Malskat lebte nach seiner Entlassung in Wulfsdorf nahe Lübeck. 1966 wurde mit Hans Lothar in der Hauptrolle sogar ein Spielfilm über ihn gedreht: Der Fall Lothar Malskat. Günther Grass hat Malskat 1986 im Roman „Die Rätin“ ein kleines Denkmal gesetzt. Er konnte als Künstler in Wulfsdorf erfolgreich Fuß fassen und erhält unzählige Aufträge. Seine Bilder erzielten Preise zwischen 1.000 und 15.000 DM. Lothar Malskat starb am 10. Februar 1988 in seinem Häuschen einsam bei seinen drei Hunden.

Soßen für gutes Grillgut

Die Eisheiligen sind vorbei, wir haben die Schafskälte überstanden und sogar die Kieler Woche haben wir wettermäßig verkraftet. So bleibt uns immer noch die Hoffnung auf ein paar schöne Sommerabende natürlich in einer gemütlichen Grillrunde. So oft haben wir es als Gäste erlebt, dass wohl am Fisch oder Fleisch nicht gespart wurde, dann aber eine unüberschaubare Zahl an angefangenen oder neu erworbenen Grillsoßen in Flaschen auf dem Boden oder über Kopf den Tisch dekoriert wurden. Überraschen Sie doch Ihre Gäste einmal mit selbst zubereiteten Soßen zu Fisch, Gemüse oder Fleisch. Die Zubereitung ist in allen Fällen recht leicht und trotzdem geschmacklich überzeugend und das Motto heißt „weniger ist mehr“



Wir brauchen für die **Senfcreme** 130 gr körnigen Senf, ungefähr 15 gr frischen Meerrettich, 20 gr Rapshonig, 100 gr Quark 40 % und grobes Meersalz.

Wir schälen den frischen Meerrettich und reiben ihn in eine Schale. Alle anderen Zutaten geben wir ebenfalls in die Schale, rühren alles ordentlich durch und schmecken am Schluss mit dem Meersalz ab. Die Creme stellen wir bis zu ihrem Auftritt in den Kühlschrank

Das nächste Sößchen ist der **Ananas-Tomaten-Dip**, bestehend aus:

3 mittelgroßen Tomaten, ¼ Ananas, 2 EL Olivenöl, 1 Chilischote, 1 EL eingelegter grüner Pfeffer, etwas Limettensaft, etwas Zucker sowie Salz und Pfeffer aus der Mühle

Wir waschen und entkernen die Tomaten und schneiden sie in kleine Würfel. Die geschälte Ananas befreien wir von dem Mittelstrunk und schneiden sie ebenfalls in kleine Stücke. Genauso verfahren wir mit der entkernten Chilischote. Unser Lieblingspfeffer ist der grüne Pfeffer, den wir auf einem Brett klein hacken. Jetzt geben wir alle Zutaten in eine Schüssel und schmecken den Dip mit dem Zucker und den Gewürzen ab.

Wenn es Sie nach etwas Schärfe verlangt, servieren Sie die **Harissa-Minz-Soße**, für die wir 150 gr griechischen Joghurt, 1 Zitrone, ½ TL Harissa, etwas Minze, Salz und Pfeffer ebenfalls aus der Mühle brauchen

Wir hacken die Minze sehr fein und pressen die Zitrone aus. Den Joghurt geben wir mit der Minze, Salz, Pfeffer und dem Zitronensaft in eine Schale und schmecken die Soße mit dem Harissa ab.

Das vierte Glanzstück auf Ihrem Grilltisch ist eine **Gremolata**, die sowohl zu Fleisch wie auch zum Fisch passt.

Wir brauchen für die Gremolata 2 Bund glatte Petersilie, 2 Knoblauchzehen, die Schale je einer halben Zitrone und Orange und 3 EL Olivenöl.

Die festen Zutaten hacken wir in feinen Stücke, geben alles zusammen in eine Schale und rühren mit dem Olivenöl eine cremige Paste.

■ Gitti & Doko

In der nächsten Ausgabe gibt es selbstgenachte Pasta

Käsehandel Armborst

■ von Wolfgang Bruhn

In der Mitte des Plöner Marktplatzes finden wir den Käsehandel Armborst, der seit 2019 nach seinem Besitzer benannt ist. Auch Marcin Armborst ist an dem Marktgeschehen hängen geblieben, damals 2012 noch als Fleischer in der Fleischerei Untiedt. Nach 7 Jahren „Lehrzeit“ auf dem Wochenmarkt fand der damalige Betreiber Marcin Armborst für wert, die Nachfolge von Käse-Reimers anzutreten. „Was wir machen, kann ganz leicht sein wenn, wir uns entschließen, es gut zu machen“ War es damals schon genialer Weitblick und eine Ahnung, dass der Fleischkonsum einmal weniger werden würde oder einfach nur die Suche nach einer Sortimentschance auf dem Wochenmarkt. Fleisch kann, aber Wochenmarkt muss.

Mit dieser halben Grog-Formel entstand der Käsehandel Armborst.

„Wochenmarkt ist was Schönes, immer an der frischen Luft und in einer lockeren Atmosphäre kenne ich auch viele Kunden mit dem Namen“ Und die Kunden kommen zu „ihrem“ Käsemann und „ihrer“ Käsefrau Nicole Pflug-Aulenbacher

Schnell wuchs das Sortiment zu einem ansehnlichen Kundenmagnet. Spezialitäten regional und international, Bergkäse in vielen Varianten, Weichkäse, Blauschimmelkäse, Ziegen- und Schafskäse mit zweimal wöchentlicher Belieferung und Frischkäse aus eigener Herstellung unter dem Aspekt der besten Qualität sind dauerhafter Garant für die Akzeptanz

der Kunden. „Der Kunde und die Kundin sind die Könige und jeder bekommt seine Wünsche im Rahmen der Möglichkeiten erfüllt. Auf jeden Fall gibt es immer ein Lächeln mit den Augen dazu.“ Dies ist nicht immer einfach, denn mache Kunden lassen sich nicht gerne aus der Höhe des Verkaufswagens in die Augen schauen, aber „wir geben nicht auf“. Die kleinsten Kunden erfreuen sich immer an der Dekoration der Frischkäse, weil sie wie Eis aussehen. Hauptsache lecker. Wenn dann der Käsestand mit seiner familiären Stimmung geschlossen ist, wartet zu Hause das zweite schöne Leben: Frau Armborst und die beiden Kinder.



Ein Herz für Hund und Katz



Aus dem Tierheim Kossau-Lebrade werden diesmal vorgestellt „Rosalie“ und „Felix“. Rosalie ist eine Bulldogmix-Hündin. Sie ist eineinhalb Jahre alt und hat ein gepflegtes schwarz-weißes Fell. Rosi liebt Spaziergänge und freut sich tierisch, wenn es losgeht. Wer mit ihr ausgeht, muss aber kräftig sein, denn die junge Hundedame hat ordentlich Wumms. Fahrradfahrer sind ihr noch ein Dorn im Auge, da muss man sie gut halten können. Dafür ist ihr Geschirr prima geeignet. Rosie ist ein sehr sensibler Schatz. Sie hat es nicht immer leicht gehabt. Wenn sie sich fürchtet, bellt sie

aufgeregt. Doch von vertrauten Zweibeinern lässt sie sich nur zu gerne verwöhnen, ihr Bäuchlein kraulen und liebe Worte ins Ohr flüstern. Rosi muss erst Vertrauen fassen und sich sicher bei einem fühlen, dann ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um in ihr neues Zuhause zu ziehen und sie als Einzeltier zu lieben von hundereifahrenen Menschen.

Felix ist ein europäischer Kurzhaarkater und hat ein gepflegtes schwarzes Fell. Felix ist ein richtiger Charmeur und hat ordentlich

Schlag bei Zwei- und Vierbeinern. Er ist immer gut aufgelegt, als erster an Ort und Stelle, plaudert unaufhörlich und wundert sich, wieso ihn noch keiner in sein Traum-Zuhause geholt hat. Schließlich ist er ein stattlicher Vorzeige-Kater mit guten Manieren. Bis dahin unterhält der achtjährige Gute-Laune-Bär dann eben seine Mädels-WG. Dabei übertreibt er es manchmal ein wenig, wenn mit ihm die Pferde durchgehen: Dann stiebitzt er Smilla das Stoffmäuschen, futtert Rias Napf leer und gibt Rea einen Klaps auf den Allerwertesten. Die Mädels drücken noch mal ein Auge zu und wenn Besuch kommt, zeigt sich Frechdachs Felix dann wieder von seiner unschuldigen Seite und lässt sich ordentlich durchschmusen. Das Tierheim hat montags bis freitags von 9.30 bis 11 Uhr und von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet. Kontakt gibt es unter der Tierheimtelefonnummer 04522 2389.



Weitere Infos im Internet unter www.tierheim-kossau-ploen.de

■ Markus Billhardt

IBB Forensic Engineering Plön
Unfallschadengutachten, Bewertungen, Unfallrekonstruktion

KUS Kfz-Prüfstelle Plön
Hauptuntersuchungen, Abgasuntersuchungen, Anbauabnahmen

Öffnungszeiten...
Montag-Freitag 9.00-17.00 Uhr · Samstag 9.00-12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Olaf Leitgeb
24306 Plön, An der B 76 Nr. 3
Telefon 04522/7466288
www.kues-ploen.de

PETERSDOTTER
BESTATTUNGEN

Trauerhalle • Floristik
Trauerdruck • Grabmale

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung!

Plön	Gänsemarkt 12	(04522) 74170
Preetz	Kirchenstraße 64-66	(04342) 76240



Majoran

Majoran oder Oregano? Sie sind beide in einer Pflanzenfamilie verwandt und kommen beide aus dem Mittelmeerraum. Wir bleiben also heute bei den kulinarischen Gastarbeitern. Das Majoranaroma ist gegenüber dem Oregano milder und feinfühlicher.

Der Majoran liebt wie seine beiden anderen Kollegen ebenfalls die Sonne. Viel Regen kann sein Aroma tatsächlich verwässern. Majoran mag also auch durchaus gerne trockenen Boden

Die in unseren Regionen angebotenen Pflanzen sind meist nicht winterhart obwohl sie im Mittelmeerraum durchaus langlebiger sind. Die demzufolge einjährigen neuen Pflanzen sollten im nächsten Jahr an einem anderen Standort gepflanzt werden, denn Majoran ist selbstunverträglich. Sie sollten also bei neuer Pflanzung die bisherigen Stellen im Beet oder im Balkonkasten für vier Jahre meiden.

In der Hausapotheke ist der Majoran gerne für die Teezubereitung im Einsatz und verspricht eine entkrampfende Wirkung für die Verdauung und die Atemorgane.

Neben den nachgewiesenen Wirkungen sagt man dem Majoran auch eine betörende Wirkung nach. Bei den alten Römern galt eine nach Majoran duftende Braut oder ein Bräutigam als unwiderstehlich. Und heute?



Rosmarin

Rosmarin bringt uns ein wenig mediterrane Urlaubserinnerung in unseren Garten, denn er ist ein Klassiker der südländischen Küche und hat dort bestimmt viele Gerichte begleitet oder sogar bestimmt. So ist schon sein Name ein Besuch am Meer, denn aus der lateinischen Übersetzung bedeutet der Name Meerestau. Rosmarin braucht im Garten möglichst viel Sonne, um seine Aromen zu entwickeln. Wir setzen ihn am besten als bereits entwickelte Pflanze aus einem Container im Garten, Hochbeet oder im Balkonkasten ein. Je größer die Pflanze beim Neueinzug bei uns ist, desto ertragsfreudiger wird sie sich bedanken.

Vor dem Gang in die Küche schneiden wir den Rosmarin möglichst als ganzen Zweig aus der Pflanze statt nur die Spitzen zu kappen. Schneiden Sie bei der Ernte immer rund um die Pflanze, damit sie nicht einseitig auswächst. Der generelle Schnitt für den Rosmarin sollte im Frühjahr nach den letzten Frösten erfolgen. Sie dürfen nun auch gerne Zweige aus der Mitte entfernen damit die Pflanze auch innen Licht und Sonne bekommen kann und insgesamt kräftig wachsen kann. Achten Sie auf eine gute Garten- oder Küchenschere, damit die Schnittstellen nicht ausfransen.



Thymian

Wir bleiben heute im Mittelmeerraum und bringen nun den Thymian mit dem Rosmarin zusammen, denn die beiden mögen sich und geben sich in der Küche alle Mühe für einen gemeinsamen gelungenen Auftritt. „Thymos“ hat im Altgriechischen für „Rauch“ gestanden und er wurde gerne wegen seines Aromas als Götteropfer verbrannt.

Zu späterer Zeit war es ein Kompliment, wenn man jemandem nachsagte, dass er nach Thymian riecht, also besonders umgänglich und geistreich sei.

Der Thymian liebt ebenfalls sonnige Standorte und freut sich über leichte Böden, die ihn vor Staunässe schützen. Bei schweren Böden sollte also eine Drainage durch Kies oder Sand angelegt werden.

In der Küche ist der Thymian in vielen Fleischrezepten zu finden und ergänzt Soßen mit mediterranem Flair.

Auch in der Hausapotheke hat der Thymian seinen Platz als wirksames Mittel gegen Erkältungen und Entzündungen im Hals.

■ von Wolfgang Bruhn

In der nächsten Ausgabe „Kompost“



BLAUE ÄPFEL
VERKAUFT MAN
NUR MIT GUTER
WERBUNG

mein plönerseeblick
www.meinploenerseeblick.de

Der STERNENHIMMEL über den Plöner Seen im Juli 2024

Gibt es mehr Sandkörner auf der Erde oder Sterne im Universum?

VON HANS-HERMANN FROMM

Vor kurzem schrieb die Süddeutsche Zeitung über Sandkörner und Sterne, genau genommen über die Frage: Gibt es mehr Sandkörner auf der Erde oder mehr Sterne im Universum? Der Autor zitiert einen amerikanischen Astronomen, der in seinen Schätzungen zu dem Schluss kommt, es gibt mehr Sandkörner als Sterne. Möglicherweise irrt er, denn wir wissen weder wieviel Sand es auf der Erde gibt, noch kennen wir die Anzahl der Sterne! Die Schätzung der Sandkörner stößt auf praktisch unüberwindliche Schwierigkeiten. Es beginnt mit der Frage, was ist Sand? Laut Wikipedia sind Sandkörner zwar größer als Schluff (Lehm) und kleiner als Kies. Aber welche Körnergrößen verbergen sich wo und in welchen Mengen? Die Frage nach der Anzahl der Sterne kann ebenfalls nicht zuverlässig beantwortet werden. Möglicherweise existieren deutlich mehr als wir mit unseren Teleskopen abschätzen können! Was den Artikel dennoch so interessant macht, sind die Anregungen große Zahlen etwas begreifbarer zu machen.

Beschränken wir uns der Übersicht halber auf unsere Milchstraße. Nach gegenwärtigen Schätzungen gibt es 100 – 400 Milliarden Sterne allein in unserer Heimatgalaxie; das nachts erkennbare weiße Band am Himmel - zur Zeit von Nord nach Süd hoch über Ost - lässt die Menge der Sterne nur erahnen. An den Strand verlegt wird daraus etwas durchaus Vorstellbares: Jedes Sandkorn von 1 Millimeter Durchmesser (typischer Strandsand) soll einen Stern unserer

Milchstraße darstellen. Dann 'verbergen' sich in einem Kubikmeter Sandstrand rund 1 Milliarde Sterne; die gesamte Milchstraße ließe sich in 100 – 400 Kubikmeter Sand verstauen. Das entspricht in etwa einem Beachvolleyballfeld auf zwei Meter Sand. Anders ausgedrückt, drei 40-Fuß Container gefüllt mit Sand würden ausreichen, um alle Sterne unserer Milchstraße unterzubringen.



Wir können die Zahl der Sterne in der Milchstraße ebenso mit der Entwicklung der Weltbevölkerung in Verbindung bringen. Vor rund 2000 Jahren hätte jeder Mensch noch etwa 1000 Sterne der Milchstraße sein Eigen nennen können, heute sind es (nur) noch an die 30 - und das liegt nicht daran, dass die Anzahl der Sterne abgenommen hat.

Sonne und Mond im Juli 2024: Am 5. Juli erreicht die Erde auf ihrer Umlaufbahn um die Sonne mit 152 Millionen Kilometern ihren größten Abstand von der Sonne, im Januar sind es rund 147 Millionen Kilometer. Die Astrologen rechnen ab dem 22. Juli mit dem Tierkreiszeichen Löwe. Für alle anderen wechselt die Sonne - von der Erde aus gesehen - am 20. Juli vom Sternbild

Zwillinge ins Sternbild Krebs. Der Neumond am 5. Juli wird nicht sichtbar sein. Der Vollmond am 21. Juli taucht erst gegen 23 MESZ am SüdOst-Horizont auf und verschwindet bereits sechs Stunden später unter dem SüdWest-Horizont. Auffällig ist sein tiefer Stand am Süd-Himmel, bedingt durch seine gegenwärtige Position auf seiner gegenüber der Ekliptik geneigten Umlaufbahn um die Erde. In der Nacht

vom 24. zum 25. Juli zieht der abnehmende Mond sehr dicht am Saturn nach links vorbei.

Planeten im Juli 2024: Merkur und Venus werden nicht zu finden sein. Saturn wird der erste Planet am späten Abendhimmel sein, er wird langsam zum Planeten der ganzen Nacht. Mars wird im Laufe des Monats zusehends früher nach Mitternacht am NordOst-Horizont auftauchen. Jupiter folgt dem Mars etwa eine Stunde später.

Sterne & Sternbilder im Juli: Das helle Band der Milchstraße verläuft gegen 23 MESZ als ein leicht nach Ost gekrümmter Bogen von Nord nach Süd. Die markantesten Sterne bzw. Sternbilder in der Milchstraße sind vom Norden aus: Kapella im Fuhrmann, Himmels-W, Deneb im Schwan, Altair im Adler, und der Schütze vor dem Zentrum der Milchstraße. Die Sternbilder der Ekliptik - der Ebene, in der die Erde und die Planeten um die Sonne kreisen - sind von Ost nach West: Wassermann, Steinbock, Schütze, Skorpion, Waage, Jungfrau und gerade noch der Löwe. Der Große Wagen steht hoch am NordWest-Himmel. In der Verlängerung der Deichsel des Großen Wagen strahlt der rötliche Sommerstern Arktur, und etwas links davon, hoch am West-Himmel, Gemma in der Nördlichen Krone. Den SüdWest-Himmel dominiert die Spica in der Jungfrau mit darunter dem Sternbild Rabe. Am Süd-Himmel ist der Antares im Skorpion zu erkennen und mit etwas Glück ist auch ein Blick möglich in Richtung der Gasnebel vor dem zentralen Schwarzen Loch im Zentrum der Milchstraße. Über dem Ost-Himmel entfaltet sich allmählich das Pegasus-Viereck und wird so zum auffälligen Begleiter des Spätsommer-Himmels. Die Andromeda-Galaxie ist bei guten Sichtbedingungen etwas unterhalb der Milchstraße am NordOst-Himmel aufzufassen; mit einem Fernglas wird es beeindruckender.

Sollten Sie im Laufe des Sommers von einem plötzlich auftauchenden Stern lesen, so ist dieses kein Gerücht, sondern eine erwartete gewaltige Explosion eines seit längerem bekannten Doppelsterns im Sternbild Nördliche Krone (Gemma). Mehr dazu im August.

Satelliten im Juli 2024: Die Internationale Raumstation ISS wird im Juli bis auf die letzte Woche häufig zu beobachten sein. Minutengenaue Voraussagen für die ISS und andere Satelliten erstellen www.heavens-above.com (als Standort 54,17 Nord 10,42 Ost oder einfach Kiel angeben) und verschiedene Handy-Apps.

Nachthimmel über den Plöner Seen im Juli 2024

gültig für: 1.07.2024 24h
15.07.2024 23h
30.07.2024 22h

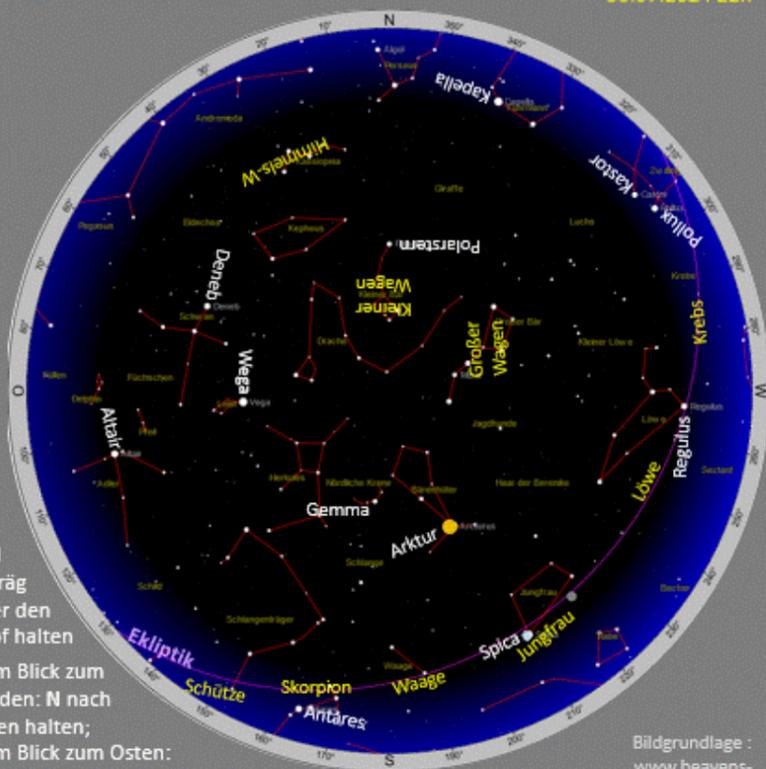


Bild schräg über den Kopf halten beim Blick zum Norden: N nach unten halten; beim Blick zum Osten: O nach unten halten

Bildgrundlage: www.heavens-above.com

EINEN GANZEN MONAT WERBEN

► Eine Anzeige in dieser Größe (58 x 62 mm)

Kostet 116 € zzgl. MwSt.

Abzüglich Rabatt

bei mehrmaliger Buchung im Jahr.

ab 3-maligem Erscheinen = 5%

ab 6-maligem Erscheinen = 10%

ab 12-maligem Erscheinen = 15%

► Wir beraten Sie gern!

Telefon 045 22/502773

[mein ploerseeblick](http://meinploerseeblick.de)

SCHON AB

116 €

Veranstaltungen und Führungen auf einen Blick

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen

Jeden Montag, 14–17.30 Uhr
Spieelnachmittag mit Kaffeetrinken für Seniorinnen + Senioren. AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden zweiten Montag, 17 – 21 Uhr
VHS Bosau: Kochclub am Montag, in der Schulküche Hutzfeld. Für Interessierte jeden Alters sind noch Kochplätze frei. Leitung: Klaus Schröder

Jeden Montag, 9-9.45 Uhr
Landfrauenverein Bosau: Unsere Aqua Bienen unter der neuen Leitung von Frau Gundula Kröger-Gamst treffen sich wie immer jeden Montag um 8:30 Uhr im „Plön Bad“ an der Ölmühle in Plön zur sehr beliebten Wassergymnastik. Neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen und wenden sich bitte an Gundula Kröger-Gamst, Tel. 0 45 21 / 24 06.

Jeden Dienstag, 19-21 Uhr
Gemischter Chor Plön e.V.
Probenabend in Gemeinschaftsschule Am Schiffsthal in Plön

Jeden 1. Dienstag, 15.00 -17.00 Uhr
Info-Treff des SoVD Ortsverband Plön. Mehrgenerationenhaus Vierschillingsberg 21, Plön.

Jeden Donnerstag, 14-18 Uhr
Skat + weitere Kartenspiele AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden Mittwoch, 15-17 Uhr
offener Spielertreff für Mamas und Papas mit Kindern von 1½ bis 4 Jahren. Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50
Leitung: Svenja Tavaris

Jeden Donnerstag, 15-17 Uhr
ab August 2021 gibt es einen neuen Standort der Diakonie-Behördenlotsen in Plön. Das

Büro befindet sich im Alten E-Werk, Vierschillingsberg 21 in Plön.
Anmeldung per Telefon: 01590-4818504 oder per Mail: belo-ploen@diakonie-ps.de

Jeden zweiten Montag, 17 – 21.00 Uhr
VHS Bosau: Kochclub am Montag, in der Schulküche Hutzfeld. Für Interessierte jeden Alters sind noch Kochplätze frei. Leitung: Klaus Schröder. www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04555 7146188

Jeden Sonnabend, 10-11.00 Uhr
VHS Bosau: Qi Gong Treffpunkt: Haus des Kurgastes in Bosau, Bitte anmelden: www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04555 7146188

Jeden 1. Freitag im Monat, 15-17 Uhr,
„Plattdütsch Klöönsnack“ es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt), Ort: „Altes E-Werk“, Vierschillingsberg 21, Ansprechpartnerin: Annegret Gartz-Schäfer, Telefon 04522 / 1035

Jeden Freitag von 10-11.30 Uhr,
Mütterfrühstück im Alten E-Werk. Mütter und Väter mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr sind herzlich willkommen. Leitung: Tine Groth, Familienhebamme, Vierschillingsberg 21, Plön

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Bosauer Landfrauenstammtisch in der Gaststätte Schmidt in Hutzfeld
Ansprechpartnerin: Pamela Lepeschka
Tel. 0 45 27 / 16 89

Sprechstunde beim Plöner Schiedsmann
Fragen und Terminvereinbarungen jederzeit unter Telefon 0151 / 20 13 14 66

Trauerwanderung
Jeden 2. Sonntag im Monat ab 14 Uhr
Treffpunkt ist in Plön vor dem DANA, Fünf-Seen-Allee 2 in Plön.

Besichtigungen
Museum des Kreises Plön, Öffnungszeiten: Di-So von 12-17 Uhr,

Telefon 0 45 22 / 74 43 91
www.kreismuseum-ploen.de

Kirchenführungen
in der St. Petri Kirche in Bosau. Touristik Information Bosau, Telefon 04527 9 70 44
Öffnungszeiten der Johanniskirche Plön
Für Besucher geöffnet ist die Kirche von Mai bis September täglich – außer montags – in der Zeit von 15-17 Uhr.
In den Wintermonaten kann die Kirche besichtigt werden nach tel. Kontakt mit dem Kirchenbüro Tel 04522 2235

Weltladen-Öffnungszeiten:
Montag - Samstag von 10 - 12 Uhr und Donnerstag von 15 - 17 Uhr

„Kleidergarage“-Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 9-11.30 Uhr und 15-17 Uhr

Landfrauenverein Bosau
Canasta - Rommé - Spiele - Runde. An jedem letzten Montag des Monats trifft man sich im Haus des Kurgastes in Bosau um 15:00 Uhr zu einem gemütlichen Spiele-Nachmittag.
Ansprechpartnerin: Renate Bartel, Tel. 0 45 23 / 9 84 62 30 mit AB

05.-07.07.2024 Stadtbuchfest in Plön.
Drei Tage mit Live-Musik am Wasser, Wettkämpfe auf dem Wasser und viele Mitmach-Angebote für Kinder und die ganze Familie.

09.07.2024 Wunderwelt Wald Plön: Groß & Klein, Dick & Dünn – so viele Bäume, und jeder ist einzigartig! In Kooperation mit den waldpädagogischen Mitarbeitern der Schleswig-Holsteinischen Landesforsten machen wir den Lebensraum Wald für Jung und Alt auf spielerische Art erlebbar.

12.07.2024 Gildefest der Plöner Schützengilde von 1621 e.V. im Düvelsbrook in Plön.

18.07.2024 Feierabend am Schloss mit HIT SKIP | Livemusik von heiter bis rockig! Spannendes After-Work-Event vor der malerischen Kulisse des Plöner Schlosses. Feierabendstimmung, Livemusik und ein leckerer Cocktail - das ganze vor dem strahlenden Plöner Schloss und mit Blick über den Großen Plöner See.

26.-28.07.2024 Stadtbucht-Kino in Plön:
Open Air Kino in der Plöner Stadtbucht direkt am Ufer des Großen Plöner Sees. Filmgenuss mit der Kulisse des Großen Plöner Sees: Das Stadtbucht-Kino in der Plöner Stadtbucht (Fischereigelände) zeigt von Freitag bis Sonntag Filme für Jung und Alt.

Weitere Infos: Viele weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link:
<https://www.holsteinischeschweiz.de/ploen-veranstaltungen>

Kunsth Handwerk in der Dunkerschen Kate in Bosau

In der Dunkerschen Kate im Ortskern von Bosau ist es wieder soweit. Das historische Haus bietet eine abwechslungsreiche, kunsthandwerkliche Ausstellung. Folgende Arbeiten sind zu bestaunen und auch käuflich zu erwerben.

Manfred Ziech, der Organisator und Weber aus Bosau, bietet seine handgewebten, kuscheligen Schurwoldecken, Handtücher, Taschen und vieles mehr. Er sitzt zwischenzeitlich auch am Webstuhl und erklärt worauf es bei seiner Arbeit ankommt.

Maren Ellerbrock- Süchting zeigt ihre selbstgefärbten Wollgarne und individuelle Strickarbeiten sowie handgewebte Teppiche in verschiedenen Größen und traumhaften Farben. Auch bei ihr kann man sich das handwerkliche Geschick anschauen.

Gisela Schmidt präsentiert kunstvolle Buchbinderarbeiten für jede Gelegenheit; Bücher, Aktenordner, Schachteln in allen Größen und Variationen in wunderbaren Papiermustern, um Ihr Zuhause und Büro zu verschönern.

Rita Rodiek bietet Selbstgenähtes. Wohnaccessoires wie Kissen, Tischdecken und -läufer, kleine und größere Taschen, des Weiteren auch schicke Röcke in verschiedenen Größen, Mustern und Farben und vieles mehr. Auch sie zeigt an der Nähmaschine was man/ frau alles herstellen kann.

Außerdem wird handgetöpferte Keramik und künstlerisch gestaltete Puppen gezeigt.

Lassen Sie sich von der Vielfalt der angebotenen Waren überraschen und genießen Sie die stimmungsvolle Atmosphäre der alten Kate in der Sommerzeit.

Am Eröffnungstag um 11Uhr werden einige Volkstänze von den „Vernögten Danzlüüd ut Sarau“ präsentiert. Wir freuen uns auf viele interessierte Besucher in dieser einmalig schönen Umgebung.
Die Ausstellung ist vom 13. bis 21.Juli täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

• solides und familienfreundliches Reihendhaus in ruhiger und schöner Lage von Ascheberg •

ca. 107 m² Wohnfläche, ca. 293 m² Grundstück, 4,5 Zimmer, überdachte Terrasse, Vollkeller, Garage

Kaufpreis: **165.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• idyllisch gelegener Resthof mit Wohnhaus, Altenteiler, Halle und Stallungen in herrlicher Lage von Nettelsee •

cca. 353 m² Wohnfläche, 9 Zimmer, ca. 30.000 m² Grundstück, Stallgebäude, Halle

Kaufpreis: **795.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• Die Ostsee vor der Tür – gemütliches Einfamilienhaus in toller Lage von Eckernförde •

ca. 98,04 m² Wohnfläche, ca. 725 m² Grundstück, 4 Zimmer, Garage, Vollkeller, herrlicher Naturgarten, Ostseenahe

Kaufpreis: **409.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

Gerd Meyer Immobilien GbR

Telefon 0 45 22 - 40 45

KreuzwortRätsel

■ Von Henning Reese

waagerecht

- 1 da freut sich das Auge!
- 11 Groß...machen
- 12 europ. Hauptstadt
- 14 Tuberkulose (kurz)
- 15 mit einem ...strich
- 16 ... - nicht laufen!
- 19 Sache, Gegenstand (Philosophie/latein.)
- 21 das muss du ...!
- 23 Himmelsrichtung
- 26 Hörnum ...
- 30 Hauptstadt von Tunesien
- 31 ganz unten beim Globus
- 33 Lady ...
- 34 einen ... durch die Rechnung machen!
- 35 er stiehlt
- 36 ...was
- 37 Schul...
- 40 ...dikal
- 41 gemeinsam ...
- 44 besondere Liedart
- 45 ... Grübeln kommen

senkrecht

- 1 die sind vom selben Schlag
2. ...legen
- 3 Stoffwechselerkrankung
- 4 ...zian
- 5 Verneinung
- 6 Auswahl der Besten (Mz.)
- 7 elektrisch geladenes Teilchen
- 8 ...-Analyse
- 9 dt. Fluss
- 10 ... Eile!
- 13 ...ander
- 17 das muss du unbedingt ...!
- 18 ...kampf
- 20 Insel vor der Küste Ostafrikas
- 22 ...stand
- 24 das ist eine ... Sache!
- 25 Fluss in S-H
- 27 Friseur
- 28 Artikel
- 29 das muss sich ...!
- 32 Computer (kurz)
- 38 ...nament
- 39 Trinitrotoluol (kurz)
- 41 ...zit
- 42 Geliebte des Zeus
- 43 Kfz.-kennz. in S-H

1	2	3	4	5		6	7	8	9		10
11						12				13	
14			2			15					
16				17	18				19		20
21							22				3
						23		24		25	
26	27	28			29		30				
31					32						33
34								35			
36					37	38	39			40	
		41		42					43		
										45	
				44							

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Das versteckte Lösungswort im Juni hieß: **METHODE**

Zwei Mal ganz in Ihrer Nähe!

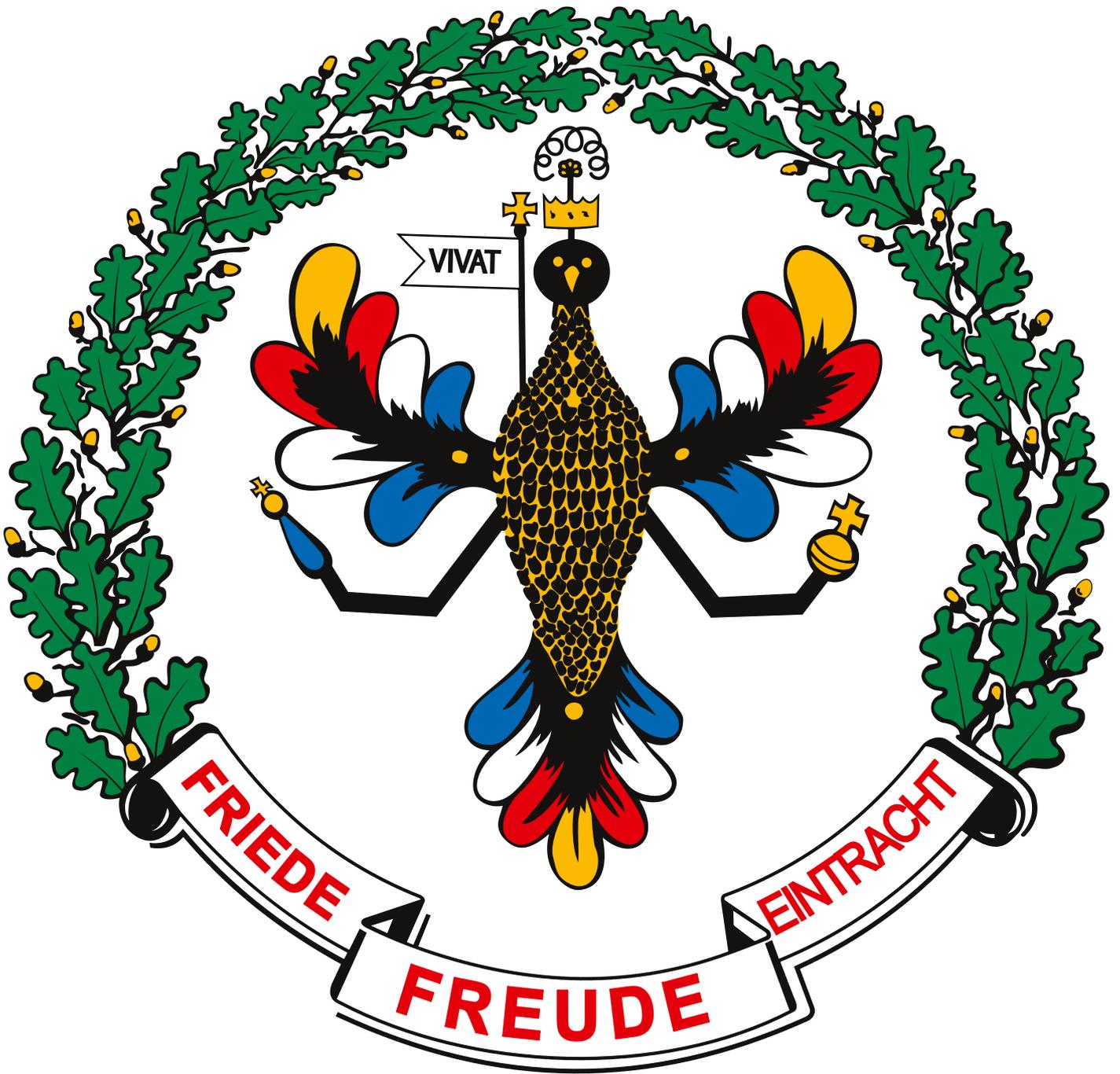
RICHTER
BAUSTOFFE

■ 24329 Behl • Grotenhof 4
Fon: 04522 / 50269-0 • Fax: 04522 / 50269-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 07.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 07.30 - 12.30 Uhr

■ 24306 Plön • Behler Weg 7
Fon: 04522 / 5008-0 • Fax: 04522 / 5008-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 08.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 08.00 - 16.00 Uhr

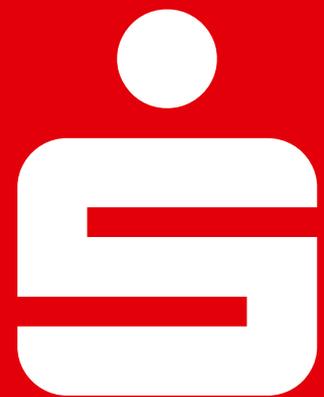


www.richterbaustoffe.de



**Wenn die Partnerschaft
Tradition wird.**

Weil's um mehr als Geld geht.
foerde-sparkasse.de



Förde Sparkasse